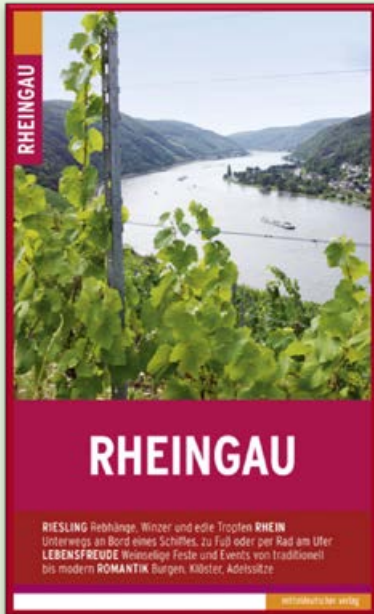




Vater Rhein und guter Wein



Göran Seyfarth

Rheingau ★★★★★

Mitteldeutscher Verlag 2018 · 144 Seiten · 9,95
978-3-95462-955-8

Frühling und Sommer stehen vor der Tür. Da plant man gerne mal ein verlängertes Wochenende in einer schönen Region Deutschlands. Das gilt nicht für alle, aber besonders gerne wählen viele Menschen eine Region, wo guter Wein wächst. Jeder nach seinem Geschmack, aber ich schlage den Rheingau vor, nicht zuletzt, weil

gerade dieser schöne, handliche Führer erschienen ist. Damit werden vor allem zwei Lesergruppen angesprochen. Die einen haben dort einmal gelebt, wohnen jetzt ganz woanders, möchten aber diese schöne Gegend mal wieder besuchen, um zu schauen, was gleichgeblieben ist und was sich verändert hat. Die zweite Gruppe besteht aus Menschen, die den Rheingau zum ersten Mal erkunden wollen. Und natürlich die Weine, die dort gedeihen; ihnen werden in diesem Führer mehrere kurze Kapitel gewidmet: Riesling vor allem, aber auch feine Spätburgunder.

Ich gehöre zur ersten Gruppe. Ich bin in Mainz aufgewachsen, von dort aus habe ich schon als Kind und in den folgenden Jahren viele Ausflüge zur anderen Rheinseite unternommen. Weinorte wie Martinsthal, Rauenthal, Erbach, Oestrich, Hattenheim, Geisenheim usw. standen auf dem Programm. Rüdesheim haben wir eher gemieden, in der dortigen Drosselgasse war und ist zu viel Rummel. Auch in diesem neuen Führer ist vom Massentourismus in Rüdesheim die Rede. Aber es werden auch Ziele genannt, um diesem Herdentrieb zu entgehen.

Gerne denke ich an viele Ausflüge in den Rheingau zurück. Einer war etwas Besonderes: Ich habe eine fromme katholische Kindheit verlebt. Unsere Mainzer Pfarrei veranstaltete jedes Jahr im Frühsommer eine Wallfahrt zum Kloster Marienthal. Mit dem Schiff ging es nach Geisenheim, von dort zu Fuß, fromme Lieder singend, nach Marienthal. Zurück war es unterhaltsamer: Die Kirschen waren reif und... Auf der Heimfahrt wurde auf dem Schiff viel Wein getrunken, und es wurden ganz andere Lieder gesungen: „Ich hab’ den Vater Rhein in seinem Bett gesehen...“ Ja, dem geht’s gut, denn rechts und links von seinem Bett wächst der



beste Wein! Da prüft man doch mal den neuen Führer und schaut nach, ob das Kloster Marienthal darin erwähnt wird. Es gibt Pluspunkte, denn das Kloster wird ausführlich beschrieben.

An dieser Stelle komme ich zu zweiten Lesergruppe, der ich diesen Ausflug vorschlagen möchte. Es muss ja nicht unbedingt im Rahmen einer Wallfahrt sein. Mit dem Schiff geht's nach Geisenheim. Von dort gibt es natürlich noch andere Ziele, die in unserem Führer geschildert werden. Warum nicht zum Schloss Johannisberg? Der Legende nach wurde dort die Spätlese ‚erfunden‘. In unserem Führer findet man knapp, aber ausreichend die entsprechenden Erläuterungen.

Oder man kann andere Gegenden erkunden. Insgesamt sechs werden vorgestellt: Wiesbaden und Umgebung, Eltville und Umgebung, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Rüdesheim und Umgebung und Lorch. Auf 144 Seiten findet man genügend Anregungen, um sich dort ein paar schöne Tage zu machen. Weitere Kapitel bieten die notwendigen Zusatzinformationen: Kleine Geschichte der Region, Übernachtung und Gastronomie (man kann hier wirklich gut speisen oder in einer Straußwirtschaft einen herzhaften Imbiss zu sich nehmen), Familienziele und Anderes. Die Top-Tipps und Entdecker-Tipps kann ich nur empfehlen. Da wäre z. B. das Kloster Eberbach, wo einige Szenen des Films *Der Name der Rose* gedreht wurden, oder das Brentano-Haus in Winkel. Auch dazu findet man die wichtigsten Informationen. Viele Fotos von Barbara Gerlach und Karten machen Lust zu dieser Reise. Vielleicht auf den Spuren berühmter Menschen, die dort waren: Goethe, Queen Victoria, Wagner, Fontane u.a. Beckmesser könnten vielleicht darauf hinweisen, dass das und jenes fehlt. Ich aber meine, dass dieser Führer vom Umfang und Preis her als optimal bezeichnet werden kann.